

Von: Emanuel Waldl [REDACTED]
An: A13_Bau- und Raumordnung <abt13-bau-
raumordnung@stmk.gv.at>
Gesendet am: 24.03.2023 22:09:42
Betreff: Begutachtung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Im Anhang befindet sich unsere Stellungnahme in Bezug nehmend auf das Projekt
"Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie - Solarenergie"

Mit freundlichen Grüßen
Emanuel Waldl

Emanuel Waldl
Hopfau 63
8274 Buch-St. Magdalena

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abteilung 13 Bau Raumordnung
8011 Graz-Burg

Hopfau, 24. März 2023

Stellungnahme zu

Entwicklungsprogramm für den Sachbereich
Erneuerbare Energie - Solarenergie
Vorrangzonen (§ 3)

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Zustellung der Amtlichen Mitteilung seitens der Gemeinde Buch – St. Magdalena wurde unser Haushalt über das „Entwicklungsprogramm für den Sachbereich Erneuerbare Energie – Solarenergie“ informiert.

In dieser Mitteilung wurde auf die vorgesehenen Flächen, welche auf der Homepage des Landes Steiermark zur Einsicht dargestellt sind, hingewiesen.

Wir sind ein Zweifamilienhaus in Hopfau und befinden uns in unmittelbarer Nähe der beiden geplanten PV- Freiflächenanlagen. **Siehe Anlage 2.28 Blatt 2/2**

Mit der Errichtung dieser geplanten PV-Freiflächenanlage sind wir aus folgenden Gründen nicht einverstanden:

- Drastische Abwertung für unsere Ortschaft als Wohngebiet
- Minderung des Wohlbefindens für die Einwohner unseres Dorfes
- Bodenversiegelung von wertvoll nutzbaren Ackerflächen mittels PV-Anlagen kann nicht mit unseren Klimazielen übereinstimmen
- Vernichtung von Böden, welche unsere Nachkommen vermutlich dringend für die Landwirtschaft benötigen
- Die Größe der PV-Anlage im Vergleich zur Ortschaft Hopfau ist in dieser Form nicht akzeptabel, es entsteht ein großes Flächenungleichgewicht
- PV-Großanlagen können keine stabile Stromversorgung gewährleisten – Hohe Zusatzkosten erforderlich!
- Es ist die Aufgabe der Politik, die Bedienungen zu schaffen damit Bauvorhaben nicht dahin abwandern, wo es am kostengünstigsten ist – Auf die freie Fläche
- Kritisch zu betrachten ist auch die Entsorgung der Module nach Ihrem Ableben. Dazu kommen noch die Ziele der Abfallwirtschaft, welche gesetzlich verankert sind und auch hier angegriffen werden. Hier ein Auszug:

Schädliche Einwirkungen auf Mensch, Tier, Pflanze, deren Lebensgrundlagen und natürliche Umwelt zu vermeiden.

Emissionen von Luftschadstoffen so gering wie möglich zu halten.

Ressourcen zu schonen.

Zurückbleiben sollen nur Abfälle, die nachfolgende Generationen nicht gefährden.

- Brandverhalten der Module: Der Anteil an brennbaren Polymeren beträgt oftmals 5-10%, bei 50 m² wären das bis zu 60kg - Polymere erzeugen hohe Verbrennungswärme (Wie Heizöl).

Wie im Katasterauszug ersichtlich befindet sich in unserem kleinen Dorf, die Autobahn, die Zugfahrgleise, die 380KV Leitung in Sichtweite sowie eine stark befahrene Gemeindestraße.

Das sind bereits genügend öffentlich genutzte Flächen.

Auch für die nächsten Generationen soll unsere Ortschaft noch lebenswert sein!

Bitte um Ihre geschätzte Rückmeldung zu den oben angeführten Punkten.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. Waldl Emanuel

Die Bewohner des Hauses Hopfau 63

Emanuel Waldl, Karina Gabriel, Ulrike Gabriel, Edwin Gabriel, Dominik Gabriel